

INHALT

Vorwort	7	
WAS IMMER IST		
Kindheitserinnerungen	13	
1 JUGEND IM DRITTEN REICH		
Leben in zwei Welten und Hinwendung zur Philosophie		21
Indianerspiele	25	
Hayingen	26	
Ich wäre Gärtner geworden	35	
Sein und Schein	54	
2 STUDIUM IN DER NACHKRIEGSZEIT		
Münster, Joachim Ritter und die Folgen	68	
Ende und Anfang	71	
3 UM DAS JAHR 1950		
Existenzialismus, das Interesse für Frankreich und die Dissertation über de Bonald	99	
Die Bombe	122	

4	RÜCKKEHR AN DIE UNIVERSITÄT MÜNSTER	
	Fénelon, der Freund der Mystik	129
5	PROFESSUREN IN STUTTGART UND HEIDELBERG	
	Selbstbehauptung in den unruhigen sechziger Jahren .	166
	Stuttgart	170
	Die 68er Jahre	183
	Ein Fronleichnamsbesuch bei Heinrich Böll	201
6	ANKUNFT IN MÜNCHEN	
	Die Wiederentdeckung des teleologischen Denkens .	205
7	DAS BEWUSSTSEIN DER ZEIT ...	
	... aus einem Horizont begreifen, der nicht durch dieses Bewusstsein definiert ist	229
8	ÜBER GLÜCK UND WOHLWOLLEN	
	Das Gewissen ist kein lästiger Störenfried	251
	Zweimal Castel Gandolfo	261
9	NACH DER EMERITIERUNG:	
	Eine Philosophie der Personen	284
	Ostern auf dem Athos	306
10	DIE ZWEI INTERESSEN DER VERNUNFT	322
	GLOSSAR	346
	AUSGEWÄHLTE HAUPTWERKE VON ROBERT SPEAMANN	349